

**II-1483** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



DER BUNDESMINISTER  
 FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE  
 DR. MARILIES FLEMMING  
 I-30.004/63-1/87

1031 WIEN, DEN 22. Juli 1987  
 RADETSKYSTRASSE 2  
 TELEFON (0222) 75 56 86

An den  
 Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates

Parlament  
 1017 W i e n

5421AB  
 1987 -07- 28  
 zu 499/J

Auf die Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dillersberger, Hintermayer, Dr. Ofner und Ing. Murer vom 1. Juni 1987, Nr. 499/J, betreffend Umweltprobleme der österreichischen Staatsbetriebe ÖMV AG, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zur gegenständlichen Anfrage ist grundsätzlich festzuhalten, daß es sich hier um eine Angelegenheit des Wasserrechts handelt, wofür das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zuständig ist.

Ich ersuche Sie daher, sich an den zuständigen Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Dipl.Ing. Josef Riegler, zu wenden.

Mangels Zuständigkeit wurde mir der interne ÖMV-Bericht auch nicht zugeleitet.

Ich habe mich aber über die Situation informieren lassen und in Erfahrung gebracht, daß der Untergrund der seinerzeitigen Raffinerie NOVA zu einem großen Teil infolge massiver Bombardierungen durch Kohlenwasserstoffe kontaminiert wurde. Die

- 2 -

während der Besatzungszeit nur unzureichend reparierten Anlagen sicherten ebenfalls eine ausreichende Abdichtung der Anlagen gegen den Boden nicht.

Zu dem kommt, daß das Ende 1950 errichtete Kanalsystem der Raffinerie zwar nach dem damaligen Stand der Technik gebaut wurde, dem laufenden Raffineriebetrieb aber nicht standhielt und leck wurde.

Bei Probebohrungen als Vorbereitung zum neuen Kanalsystem wurde im Jahr 1982 der Umfang der Ölkontamination abgegrenzt, und von der ÖMV zusammen mit einschlägigen Ziviltechnikern ein Sanierungskonzept ausgearbeitet.

Dieses Projekt wurde dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung/Wasserrechtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Ein dem jetzigen Stand der Technik entsprechendes Kanalsystem mit einem Aufwand von rund 1,5 Milliarden Schilling ist seit drei Jahren in Bau und teilweise schon in Betrieb. Den Informationen zufolge wird das Kanalsystem ab 1987 ölfrei und Ende 1988 fertiggestellt sein.

Im übrigen konnte im Sinne meiner Informationen schon über mehrere Jahre hindurch festgestellt werden, daß die Untergrundkontamination stabil anzusehen ist und somit keine absolute Gefährdung darstellt.

Zur Sicherstellung, daß auch für die Zukunft eine Gefährdung des Grundwassers ausgeschlossen wird, wurde im April 1987 bei der Niederösterreichischen Landesregierung ein Sanierungskonzept eingereicht.

